

AKTUELL

Nr. 94 - Ausgabe 4, 2021



UNO
Flüchtlingshilfe

Deutschland
für den UNHCR.

© UNHCR/H.Sedigaj



**Hilfe für Kinder
auf der Flucht:
Afghanistan und Bangladesch**

Afghanistan: Während heftige Winde Sand und Staub durch das Camp wirbeln, machen sich zwei Mädchen auf die Suche nach Wasser.



Schutz und Sicherheit suchen vor einem aufkommenden Wüstensturm im Camp Nawabad Farabi-ha, Nordafghanistan.



© UNHCR/H.Sediqi

Entwurzelt in Afghanistan: Mohammad Faiz und seine Familie teilen sich ein winziges Zelt.

Afghanische Kinder in Not

Mohammad Faiz kauert vor dem behelfsmäßigen Zelt aus Stöcken und durchlöcherchten Plastikplanen. Im Zelt sitzen seine Kinder auf einem Teppich. Viel mehr konnten sie auf die Flucht nicht mitnehmen, es ist der einzige Besitz, der ihnen geblieben ist. Viele afghanischen Familien teilen dasselbe Schicksal in einem Konflikt, in dem vor allem die Kinder die Leidtragenden sind: 65 Prozent der Afghaninnen und Afghanen sind Kinder und Jugendliche.

Familien zusammenführen

Die entwurzelten Kinder sind ganz besonders gefährdet. Viele von ihnen wurden während der dramatischen Evakuierungen von ihren Eltern getrennt. Eine wichtige Aufgabe des UNHCR ist es daher, die verstreuten Familien wieder zusammenzubringen.

Daneben warten weitere große Herausforderungen auf den UNHCR in Afghanistan. Aufgrund fehlender Mittel können chronische Krankheiten von Kindern nicht

medizinisch behandelt werden, ein Schulbesuch ist dann nicht mehr möglich. Der UNHCR begegnet diesem Notstand mit Geldzuwendungen an Familienhaushalte, auch an die, die von Kindern geführt werden. Von Beginn dieses Jahres bis in die zweite Septemberhälfte konnte der UNHCR auf diesem Weg Tausenden Menschen helfen.

Seit Beginn 2021 hat der UNHCR fast eine halbe Million neu vertriebener Afghanen mit lebensrettender Hilfe unterstützt. Darunter sind:



Familienzelte für 13.000 Menschen



Decken und andere Hilfsgüter für 221.000 Menschen



Geldzuwendungen für 25.000 Menschen



Der Monsunregen verursacht in Kutupalong Überschwemmungen und Erdbeben. Die UNHCR Nothilfe-Teams leisten schnelle Unterstützung: Betroffene Familien werden in sichere Gebiete umgesiedelt, beschädigte Unterkünfte repariert und wiederaufgebaut.



Hamida und eins ihrer vier Kinder. Die UNHCR-Hilfe hat die Lebenssituation der Familie in vieler Hinsicht verbessert.



In einem Gesundheitszentrum von Kutupalong hält Rojuma ihre kleine Tochter stolz in den Armen.

Kutupalong: Hilfe für Mütter und Kinder

Kutupalong in Bangladesch ist das größte Flüchtlingscamp der Welt. Mehr als 600.000 Rohingya, Flüchtlinge aus dem benachbarten Myanmar, leben hier gedrängt auf engstem Raum, auf nur 13 Quadratkilometern. Der UNHCR hilft dort in jeder Lebenslage.

Sieben Tage in der Woche

Roujama ist auf dem Weg in eines der 25 Gesundheitszentren in Kutupalong, die sieben Tage in der Woche und rund um die Uhr geöffnet haben. Dort erhält sie mit ihrer Tochter eine nachgeburtliche Fürsorge, die nicht immer selbstverständlich war. Ärztliche Versorgung nachts und am Wochenende war in Kutupalong nur sehr eingeschränkt möglich. Doch die Lage hat sich deutlich verbessert, inzwischen unterstützt der UNHCR viele Gesundheitszentren im Camp und baut seine Kapazitäten und Angebote stetig aus.

Flüssiggas statt Feuerholz

Hamida ist Mutter von vier Kindern und vor drei Jahren in Kutupalong angekommen. Ihre Familie gehört zu den Rohingya, die vom UNHCR Flüssiggas zum Kochen bekommen. Davor hatten sie dafür nur Feuerholz, das schädlich für das Lebensumfeld ist und viele gesundheitlichen Probleme mit sich bringt. Mit der Verwendung des Flüssiggases habe sich der Gesundheitszustand ihrer Familie deutlich verbessert und sie habe jetzt viel mehr Zeit, um ihre Kinder beim Lernen für die Schule zu unterstützen, freut sich Hamida.

Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützt die lebensrettende Arbeit des UNHCR mit ihrer Winterkampagne. Informationen dazu unter: www.uno-fluechtlingshilfe.de/spenden-schutz

Podcast

„Beweggründe“



Das Thema „Flucht“ wird viel diskutiert – aber zu selten kommen die zu Wort, die es wirklich betrifft. Unser Podcast „Beweggründe“ will das ändern.

Mehrere Staffeln widmen sich dafür unterschiedlichen Schwerpunkten und geben geflüchteten Menschen Raum, ihre Geschichten und Ansichten zu teilen. Zusätzlich bieten Gespräche mit Wissenschaftler*innen die Einordnung des Themas in unterschiedliche Kontexte – global, historisch und ökonomisch.

Der Podcast ist auf allen gängigen Plattformen und unserer Website verfügbar.
www.uno-fluechtlingshilfe.de/podcast



© Monika Rittershaus

Gemeinsam Schutz spenden – Die Berliner Philharmoniker sind Botschafter der UNO-Flüchtlingshilfe

Die Berliner Philharmoniker mit ihrem Chefdirigenten Kirill Petrenko während ihres Konzertes vor dem Brandenburger Tor.

Die Berliner Philharmoniker zählen zu den bedeutendsten Orchestern der Welt. Seit September sind sie und ihr Chefdirigent Kirill Petrenko **musikalische Botschafter der UNO-Flüchtlingshilfe**. Ein Konzert rund um die Ballettmusik „Feuervogel“ von Igor Strawinsky, dirigiert von Kirill Petrenko, bildete den Auftakt der Kooperation.

Die Mitglieder der Berliner Philharmoniker stammen aus 29 Nationen und verkörpern damit die Vielfalt der Kulturen und ihren Zusammenhalt. Gemeinsam mit der UNO-Flüchtlingshilfe wollen sie sich für Flüchtlinge engagieren und sich dafür einsetzen, ihnen **würdevolle Zukunftsperspektiven** zu eröffnen.



Deutschland
für den UNHCR.

Impressum

Herausgeber: UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Vorstand: Bernd Schlegel (Vorsitz),
Bernhard von Grünberg, Rita Kühn
Geschäftsführer: Peter Ruhenstroth-Bauer
Graurheindorfer Straße 149a, 53117 Bonn
Tel. 0228-90 90 86-00, Fax -01
info@uno-fluechtlingshilfe.de
www.uno-fluechtlingshilfe.de



Regionalstelle Nord:
Hon. Prof. Dr. Reinhold Friedl
Tel./Fax 0441-88 52 444
reinhold-friedl@t-online.de

Redaktion: Dietmar Kappe
Gestaltung: maristeiner.de
Druck: Warlich Druck

